

NWO-Preisträger 2024 Hubertus Illner, Soest

Lieber Hubertus,

seit 50 Jahren kennen wir uns, und unsere Lebenswege liefen in Sachen Natur, Vögel und der Schutz weitgehend parallel, gehörst du doch zu den Gründungsmitgliedern der ABU.

1973 hattest du dich als vogelkundlich interessierter Schüler Bernhard Koch aus Echthausen angeschlossen, der zusammen mit weiteren jungen Ornithologen die sogenannten Haartouren organisiert und durchgeführt hat – ein anspruchsvolles Programm zur Erfassung der Vogelwelt auf dem Haarstrang.

Die Arbeit von Helmut Petzold und Thomas Raus im Jahr 1973 über unsere heimischen Steinkäuze hatte dich motiviert, ein eigenes Steinkauzprogramm zu beginnen, ein Vorhaben, ergänzt um unsere anderen Eulenarten. Auch warst du schon als Schüler bei der Gruppe dabei, die sich seit 1974 unter der Anleitung erfahrener Naturkenner, wie Theo Trendelkamp, dem damaligen „Wiesenweihenschützer“, regelmäßig in Soest getroffen hatte, um sich über ornithologische und naturschützerische Themen und anzupackende Projekte auszutauschen. Hier entstand zusammen mit zwei weiteren Gruppen junger Naturschützer in Lippstadt und Geseke die Idee, mit einem eingetragenen Verein mehr für die Natur im Kreis Soest erreichen zu können. Im Jahr 1977 haben wir dann die ABU (Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz im Kreis Soest e.V.) gegründet.

Nachdem du in Göttingen dein Biologiestudium abgeschlossen hattest, konnte die ABU dir von 1991 bis zum Jahr 2000 im Rahmen des Erosionsschutzprogramms eine Anstellung bieten. Es ging dabei um Naturschutz auf dem Haarstrang, gefördert vom Bundesamt für Naturschutz. Es war ein wichtiges Vorläuferprojekt für das, was die ABU heute im Zuge der Hellwegvereinbarung macht. 2002 bis 2006 folgte das Ackerrandstreifenprojekt, finanziert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, und ab 2006 bis in das vergangene Jahr hast du den Weihenschutz in der Hellwegregion organisiert und mit außerordentlich großem Einsatz und Erfolg durchgeführt.

Erwähnt werden muss natürlich deine unglaubliche Expertise beim Thema „Windkraft und Vogelwelt“. In mehreren Gerichtsverfahren hast du die Interessen des Naturschutzes fachlich untermauert und gemeinsam mit unserem Juristen Prof. Martin Gellermann manche Schlacht, leider oft sehr frustriert, geschlagen.

Lieber Hubertus, für diesen erheblichen Einsatz sind wir dir als Ornithologen und Naturschützer nicht nur in NRW im besonderen Maße dankbar.

Joachim Drüke/Henning Vierhaus